

26. Mai 1915

Beitritt zeigt! In engem Zusammenwirken mit dem deutschen Heere und dem deutschen Reich werden wir siegen. So fest hat nie ein Bund gehalten wie dieses Bündnis. In diesem Bündnisse liegt auch die Kraft für die weitere Zukunft. (Lobender Beifall.)

Vizebürgermeister Hierhammer gedachte hierauf in kühnen Worten der wackeren türkischen Armee, die sich mit festem Mut den Zentralmächten an die Seite stellt und vor den Dardanellen bereits den Hochmut der englischen und französischen Flotte gebrochen hat. Brausende Hochrufe auf die Türkei! Über eine frohe Botschaft kann ich Ihnen auch verkünden. Vor Malborgeth haben, wie ich eben erfahren habe, die Italiener eine tüchtige Schlacht erlitten (lofende Beifallstürme), und wir wissen, daß sowohl im Süden Tirols sich die Italiener den Schabel weggeben einrennen werden, als auch in den südöstlichen Gegenden, wo unsere südslawischen Deserteure ihren Erbfeinden die Gasse führen lassen werden, daß sie daran lange denken werden. Wir aber, denen nicht vergönnt ist, unmittelbar unseren Feinden entgegenzutreten, wollen das Gebot tun, alles zu opfern, was in unserer Macht steht und durchzuhalten um jeden Preis! (Stürmischer Beifall.)

Hierauf zogen die Tausende in die verschiedenen Bahnhöfe, die Festendemonstration am Wege zu immer neuen Kundgebungen benutzend.

Auch in der Provinz fanden in zahlreichen Orten patriotische Kundgebungen statt.

In Budapest wurde ein Aufruf erlassen, in dem zur Beteiligung an einem heute stattfindenden feierlichen Aufzuge aufgefordert wird.

Lebensmittelfragen.

Preischwankungen am Rindermarkte.

Auf dem gestrigen Rindermarkte waren gegen die Vorwoche um 2100 Stück weniger aufgetrieben. Es war wohl nur ein sechstägiger Bedarf zu decken, doch wurde es bekannt, daß zur Erzeugung von Konservernware ausschließlich nur Ochsenfleisch verwendet werden dürfe, weshalb bei Primachsen eine Preiserhöhung von 4 bis 6 K. per 100 Kilogramm, bei Mittel- und milderer Ware eine solche um 10 bis 15 K. per 100 Kilogramm eintrat. Eier und Käse waren nur schwach gefragt und wurden höhere um 6 bis 8 K., letztere in Mittel- und milderer Ware um 15 bis 20 K. per 100 Kilogramm billiger verkauft. Im Nachmittagsverkehre wurde bekanntgegeben, daß 50 Prozent Kuhfleisch zur Konservererzeugung verwendet werden dürfe, worauf sofort die Preise für Konservern um 10 bis 15 K. stiegen, so daß der eigentliche Preisrückgang nur 6 bis 10 K. per 100 Kilogramm gegen die Vorwoche betrug. Fleischwarekühe wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft. Der Preisrückgang der Vorwoche wurde durch den gestrigen Markt wieder ausgeglichen. Daß das Kuhfleisch in absehbarer Zeit billiger wird, kann nicht zu denken.

Arge Fleischnot in England.

London, 24. Mai. In Manchester, Liverpool und verschiedenen anderen Städten werden Fleischerläden nunmehr nur an drei Tagen in der Woche geöffnet sein.

Einstellung des Personenverkehrs auf der Wiener Stadt- und Verbindungsbahn.

Von heute Mittwoch angefangen wird der Personenverkehr auf allen Linien der Wiener Stadtbahn und auf der Wiener Verbindungsbahn mit Ausnahme der Porzellanlinie Heiligenstadt-Penzing, Hütteldorf-Hacking bis auf weiteres eingestellt.

Die bisher von und nach den Stadtbahnlinien über Hütteldorf-Hacking und Heiligenstadt nach und von Hütteldorf, Retanwinkl, Neulengbach, Heiligenhof, St. Andrä-Worberer und Tulln direkt geführten Züge werden von und nach Wien-Westbahnhof, beziehungsweise Wien-Franz-Josefsbahnhof, in Verkehr gesetzt werden.

Die hierbei eintretenden geringfügigen Änderungen der Fahrpläne einzelner Züge werden mittels Anschlagens bei den Bahntarntafeln der Stationen bekanntgegeben werden.

[Zubillium.] Der Direktor der L. & Hofbuch- und Buchbinderei Karl Fromme A. G., Eduard Kotel, feiert am 31. d. M. sein 40jähriges Dienstjubiläum in diesem Hause.

[Bezirksvorsteherstellvertreterwahl.] Die Bezirksvertretung Bieden wählte gestern einhellig den Bezirksrat Friedrich Feiler zum Bezirksvorsteherstellvertreter.

[Todesfall.] Der in allen deutschen Kreisen während des Weltkrieges langjährige Obmann der Ortsgruppe Böhmen des Deutschen Schulvereins, F. L. Rechner, ist gestern seinem langem Leiden erlegen. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag den 27. d. M. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, 18. Bez., Dittlgasse 4, aus statt. Die Bestattungen der im Bezirksverbande des 18. Bezirkes vereinigten

deutschböhmischen Vereine, namentlich jene der Schulvereinsortsgruppe, bitten alle geehrten Mitglieder um eine zahlreiche Teilnahme, bei der letzten Fahrt des so früh dahingegangenen, treuen Volksgenossen.

[Gemeinderat Vaugoin] ist zur Kriegsdienstleistung als Leutnant zu seinem Regimente eingeeilt.

[Das Wetter.] Erfrischender Regen ging mehrmals über unsere Gegend nieder. Er tat der Pflanzen- und Tierwelt wohl und verminderte die vorzeitig eingetretene Hitze. Gestern nachmittags trat wieder Ausdehnung ein. Für heute wird vorhergesagt: Heiter, warm, mäßige nordöstliche Winde.

[Aufhebung der Sommertrabfahrten.] Das Direktorium des Wiener Trabrennvereines hat den Beschluß gefaßt, daß die Wiener Sommertrabfahrten zu entfallen haben und daß die bereits geschlossenen großen Zuchtrennen, wie Derby, Austriapreis, Karl Bürger-Preis und Prince Warwick-Preis, für ungültig erklärt wurden.

[Einschränkung des privaten Fernsprechverkehrs.] Der private Fernsprechverkehr mit Südtirol (Südtirol der Linie Radkersburg-Koralpe) sowie zwischen und Klagenfurt ist eingestellt.

[Christlicher Wählerverein „Donaustadt.“] Heute Mittwoch um 1/8 Uhr abends findet in der Gastwirtschaft Alois Wiedenbauer, 2. Bez., Erzherzog Karlplatz 3, eine Vereinsversammlung statt. Sprechen wird Reichsratsabgeordneter Stadtrat Dr. Matzka.

[Bündelschlag in der Hoftheaterdruckerei.] In der lithographischen Abteilung der Hoftheaterdruckerei, und zwar in der Chemikalienkammer im zweiten Stode des Hofstrasses, Alsergrund, Berggasse 81, erfolgte gestern nachmittags um 1/6 Uhr aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache ein Bündelschlag. Infolge des Aufbruchs wurden fast alle Fenster Scheiben zertrümmert und mächtige Flammen schlugen durch die Fensteröffnungen bis über das Dach empor. Zur Zeit des Vorfalles waren in der Chemikalienkammer zwei Bediener beschäftigt, die durch den Brand zu Boden geschleudert wurden. Sie haben leichte Verletzungen erlitten und waren durch einige Minuten betäubt. Die Höhe des angerichteten Schadens ist noch nicht feststellbar.

[Todesfall einer Greisin.] Die 79jährige Private Anna Kolbe, Margareten, Mauthausgasse 2A wohnt, öffnete gestern früh um 4 Uhr ein Fenster ihres im ersten Stode gelegenen Zimmers, um frische Luft einzulassen. Die alte Frau dürfte sich zuweit vorgeeilt haben, denn sie war plötzlich in den Hofhof gestürzt. An den Folgen der erlittenen Verletzungen ist Anna Kolbe nach einigen Stunden gestorben.

[Tourenunfall auf der Rag.] Aus der Rhein wird berichtet: Der 16jährige Moriz S. i. aus Wien, welcher am Pfingstmontag am Bismarckberg auf der Rag abgestürzt und 300 Meter über die Felswände in die Tiefe stürzte, wurde von der Rettungs Expedition ebenfalls in die Tiefe gebracht und dortselbst vom Gemeinderat Dr. Lettner übernommen. Der Unfall war eine schwere Gehirnverletzung, einen Schädelbruch und ausgebreitete Hirnhautschunden am Kopfe und an der Schläfe. Dr. Lettner verband ihn und ordnete sofort seine Ueberführung nach Wien ins Spital des Granhofs der Wiener Kaufmannschaft an.

Vergnügungsanzeiger.

Rirkus Busch-Variete. Heute Mittwoch nachmittags 7/4 Uhr große Familienfestvorstellung, wo die ersten Kunsttänze mitwirken. Das Busch-Variete ist diese Saison auf der Höhe; erlitten die mäßigen Preise, gute billige Restauration und das brillante Programm vervollständigen den angenehmen Aufenthalt in dem gut ventilierten Busch-Variete.

Theater, Kunst und Literatur.

Im Hofburgtheater gelangt Donnerstag Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Glück im Winkel“ zur Aufführung. Es wirken mit die Herren Devrient, Binnig, Muratori und Trexler, die Damen Kösch, Mell, Walber, Wälbrandt, Wille und Wölkgenuth. Anfang 1/8 Uhr. Sonntag den 30. d. M. wird das vieraktige Lustspiel „Die Brillingschwester“ von Ludwig Fulda aufgeführt. Anfang 7 Uhr.

Die diesjährige Spielzeit der Wiener Volksoper hat mit dem gestrigen Tage ihr Ende erreicht und bleibt das Theater bis zu Beginn der Winterzeit, deren Eröffnung rechtzeitig bekanntgeben wird, geschlossen. Die für die laufende Woche zu den Vorstellungen der Tegenersee gelösten Karten werden in der Direktionskanzlei in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 1 Uhr gegen Niederlegung des Geldes zurückgenommen.

Am Carl-Theater wird die Fosse mit Gesang „Man steigt nach“ heute Mittwoch zur 25. Aufführung gebracht.

Der Krieg mit Italien.

Abreise des italienischen Botschafters von Berlin.

Berlin, 25. Mai. Der italienische Botschafter Dollati hat nachmittags im Auswärtigen Amt die Pässe verlangt, die ihm auch alsbald zugestellt wurden. Botschafter Dollati verläßt abends Berlin.

Deutschland auch ohne formelle Kriegserklärung im Kriegszustand?

Berlin, 25. Mai. Wie maßgebendenorts mitgeteilt wird, hindert die Tatsache, daß Italien Deutschland nicht, daß Deutschland den Krieg erklärt hat, nicht, daß Deutschland den Kriegszustand, den Italien gegen Österreich-Ungarn erklärte, auch für sich als erklärt betrachte.

Beschlagnahme österreichisch-ungarischer Dampfer.

Trieste, 25. Mai. Corriere della Sera meldet: Sieben österreichisch-ungarische Handelsdampfer, welche seit langem im Hafen von Genoa weilten, wurden beschlagnahmt, ihre Benennung für gefangen erklärt und auf das Kriegsschiff „Re Umberto“ geschafft. Die Dampfer heißen „Duna“, „Don“, „Nimrod“, „Franz Kaiser“, „Dona“, „Erzherzog Stephan“ und „Mattekovits“.

Libyen.

Trieste, 25. Mai. „Messaggero“ will wissen, daß deutsche und türkische Offiziere nach Libyen aufgebrochen seien, um dort einen großen Luftstapel zu entseffeln, und daß die österreichisch-ungarische Marine plans, ein Unterseeboot und ein Torpedoschiff nach Libyen zu schicken, um die italienischen Küstenwachschiffe zu vernichten.

Trieste, 25. Mai. „Corriere della Sera“ meldet, der König werde ins Hauptquartier zum Generalstabschef reisen, um persönlich der Heeresaktion gegen die irredenten Gebiete beizuwohnen.

Die Torpedierung des „Panikleimon“.

Konstantinopel, 25. Mai. Ergänzenden Meldungen zufolge hat die Torpedierung des russischen Panzerkreuzers „Panikleimon“ durch ein türkisches Unterseeboot am 22. d. M. im Schwarzen Meere unweit des Einganges in den Bosporus stattgefunden. Die Besatzung, mit der die türkische Marine so glücklich ihre Tätigkeit einleitet, ruft lebhafteste Freude hervor, um so mehr, als es sich kaum jemand mehr einfallen lassen wird, zu behaupten, daß Rußland im Schwarzen Meere die Ueberlegenheit zur See besitzt.

Wasserstand vom 23. Mai.

Elbshafen (Donau) + 140, Scharding (Inn) + 246, Engelhartzell (Donau) + 250, Linz (Donau) + 109, Weiskirchen (Traun) - 222, Mauthausen (Donau) + 223, Steyr (Enns) + 98, Stein (Donau) + 128, Wien, Reichsbrücke (Donau) + 110, Wien, Ferdinandsbrücke (Donaukana) - 16.

Wasserstand vom 24. Mai.

Elbshafen (Donau) + 132, Scharding (Inn) + 243, Engelhartzell (Donau) + 240, Linz (Donau) + 104, Weiskirchen (Traun) - 223, Mauthausen (Donau) + 223, Steyr (Enns) + 92, Stein (Donau) + 130, Wien, Reichsbrücke (Donau) - 104, Wien, Ferdinandsbrücke (Donaukana) - 14.

Wasserstand vom 25. Mai.

Elbshafen (Donau) + 126 (Abnahme 6), Scharding (Inn) + 250 (Zunahme 2), Engelhartzell (Donau) + 244 (Abnahme 4), Linz (Donau) + 96 (Abnahme 8), Weiskirchen (Traun) - 230 (Abnahme 2), Mauthausen (Donau) + 220 (Abnahme 3), Steyr (Enns) + 84 (Abnahme 8), Stein (Donau) + 125 (Abnahme 5), Wien, Reichsbrücke (Donau) + 104 (Abnahme -), Wien, Ferdinandsbrücke (Donaukana) - 5 (Abnahme 1). (+ bedeutet über dem Nullpunkte, - unter dem Nullpunkte des Pegels.) Die Donau ist im Falle des Pegels. - Prognose für morgen: Wien, Reichsbrücke + 93 Zentimeter.

Geld- u. Handelsverkehr.

Die Kriegsanleihe.

Mitbürger!

Ein neuer Feind überfällt uns! Italien, unser langjähriger Verbündeter, hat uns, entgegen beschworenen Versprechen, den Krieg erklärt. Gebt ihm die Antwort in der Gestalt der Kriegsanleihe. Eilt zu den Schaltern und zeichnet die Kriegsanleihe. Wer bereits gezeichnet, erhöhe seine Zeichnung!

Zeigt unseren Feinden, daß wir keine Kinder unseres Vaterlandes sind, daß wir keine Opfer scheuen und alles aufbieten wollen, daß wir uns in dieser schweren Zeit nur unseren geliebten Kaiser haben, eine eigene Wehr mit Waffen- und Willenskraft, an der alles gescheitert muß, was uns drohend entgegentritt.

Je mehr ihr gebt, um so reicheren Gewinn wird euch lohnen, nicht nur die Zinsen der Kriegsanleihe, sondern die Blüte, die Wohlfahrt, die große Zukunft, die unserem Vaterlande nach einem siegreichen Kriege, nach einem ehrenvollen Frieden beschieden sein wird! Daher zeichnet die Kriegsanleihe!

Vermehrter Andrang bei der Zeichnung.

Unsere Voraussetzung, daß der schändliche Vertrag Italiens gegen seine Bundesgenossen und die freischaffte Kriegserklärung an die Monarchie alle rechtschaffenen Menschen in Darmsich bringen und den Entschluß, mit allen Kräften einen glänzenden Erfolg herbeizuführen, noch mehr anspornten wird, ist in Erfüllung gegangen. Denn von allen Banken und Sparkassen sowie von den anderen Zeichnungstellen wird gemeldet und in den Listen der Zeichner teilweise ausgewiesen, daß viele den ursprünglichen Zeichnungsbetrag infolge des schändlichen Vertrages Italiens wesentlich erhöht und unzählige neue Scharen von Zeichnern zur Abnahme der Kriegsanleihe bewegen haben.

Gras Talle wurde verpflanzt

1 yj
LH
100
LW

235